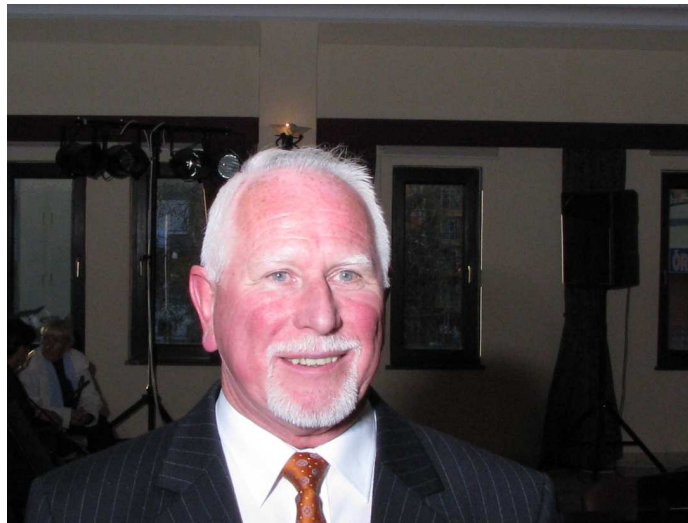


Pressemeldung - 8-03-08-c

Alanya plant Meeres- und Schifffahrtsmuseum - geistiger Vater des Projektes wird verschwiegen



Auf der Homepage der Stadtverwaltung von Alanya und in diversen Zeitungen, darunter auch den deutschsprachigen, die in Alanya erscheinen, wird voller Stolz ein Meeres- und Schifffahrtsmuseums angekündigt. Doch auf den geistigen Vater der Idee, die einen neuen Touristenmagneten für Alanya beschreibt, fehlt jeder Hinweis. Der ATR liegen Kopien des Konzeptes vor - und die stammen aus 2005!

«Alanya hat die einzige gut erhaltene Schiffswerft aus der Zeit der Seldschuken im gesamten Mittelmeerraum. Diese Werft ist auch in dem offiziellen Wappen der Stadt abgebildet. Sämtliche Reiseführer weisen auf diese Attraktion hin und in Prospekten der Reiseveranstalter wird damit geworben.

Trotz dieser Besonderheit ist die Werft zur Zeit nicht öffentlich zugänglich und aus den Möglichkeiten für den ganzjährigen Tourismus wird kein Nutzen gezogen. Insbesondere nachdem sich Disneyland in Antalya ansiedelt, ist es unbedingt notwendig, dass Alanya ein Gegengewicht schafft.

Hier bieten sich hervorragende Möglichkeiten, eine touristische Attraktion von überregionaler Bedeutung zu schaffen.»

Aktuelle Türkei Rundschau

Gegründet 2004 - seit 2006 vereinigt mit Prima Leben

DEN GEISTIGEN VATER „VERGESSEN“

Doch der von uns vorstehend zitierte Text stammt weder von der Homepage noch aus den Zeitungsmeldungen, sondern aus einem Konzeptpapier des geistigen Vaters des Projektes, das jetzt die Stadtverwaltung von Alanya realisieren will. Von diesem Konzept hatte die ATR gehört und nun liegt ihr das fünfseitige Dokument aus dem Jahre 2005 in Kopie vor. Es beschreibt in detaillierter Form, wie eine professionelle Nutzung der „gut erhaltenen Schiffswerft“ vorbereitet und realisiert werden kann.

Das Papier mit den konkreten Plänen, wie aus der Seldschukischen Werft ein Touristenmagnet gemacht werden kann, gelangte damals über den Ausländerbeirat an die Stadtverwaltung und wurde dort offenbar vereinnahmt und unter Verschluss gehalten. Bis es jetzt - „plötzlich und unerwartet“ - in neuem Gewand als Vorschlag der Stadtverwaltung wieder aufgetaucht ist.